Oberhessische Presse

Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf

SPORT

Mercenaries verlieren auch gegen München

Marburger Footballer machen zu viele Fehler und bleiben ohne Saison-Heimsieg. ›› SEITE 20

SPORT

Engländer treffen im Halbfinale auf Dänemark

Vorher ermitteln morgen Italien und Spanien den ersten Finalisten der Fußball-EM. ›› SEITEN 15 BIS 18

ONLINE

Blitzeinschlag in Kirchhain

Meldungen von Feuerwehr und Polizei gibt es bei uns im Netz unter ›› OP-MARBURG.DE/BLAULICHT

BLICKPUNKT

Armin Laschet lehnt ein Tempolimit ab

Unions-Kanzlerkandidat im Interview über Corona und Klimaschutz. ›› SEITEN 12 UND 13

Montag, 5. Juli 2021 www.op-marburg.de 155. Jahrgang, Nr. 152 - **Einzelpreis Euro 2,10**

Guten Morgen!

Sprechen Sie fließend Klingonisch? Dann können wir Ihnen doppelt gratulieren. Erstens sind Sie damit einer von schätzungsweise 20 bis 30 Menschen weltweit, die die außerirdische Sprache aus der Science-Fiction-Serie „Star Trek“ wirklich beherrschen. Und zweitens haben wir hier den ultimativen Buchtipp für Sie: Im November erscheint endlich „QelIS boqHarmey“. Denn der Sprachexperte Lieven L. Litaer hat das Buch ins Klingonische übersetzt. Noch eine gute Nachricht für alle, die kein Klingonisch verstehen: „Alice im Wunderland“ gibt es auch auf Deutsch.

Einstand nach Maß

Radrennen zum Jubiläum von Amöneburg: 16-Jähriger gibt Vollgas.

›› SEITE 6

FOTO: TOBIAS HIRSCH

Anzeige

Stöter-Tillmann Immobilien

Wieder mehr Corona-Fälle

Bundesweite Inzidenz steigt leicht an / Debatte über „Impftermin-Schwänzer“

VON UNSERER AGENTUR

BERLIN. Es ist eingetreten, was Experten befürchtet hatten: Während der Anteil der ansteckenderen Delta-Variante wächst, hat sich der Sinkflug der Corona-Zahlen abgebremst. Erstmals seit Anfang Juni ist die bundesweite Sieben-Tage-Inzidenz im Vergleich zum Vortag gestiegen – wenn auch nur gering. Das Robert Koch-Institut (RKI) gab die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in sieben Tagen gestern Morgen mit 5,0 an. Am Vortag hatte der Wert noch bei 4,9 gelegen.

Die Corona-Zahlen sind insgesamt nach wie vor sehr niedrig und schwanken zuweilen, doch zwei weitere Werte deuten auf ein Ende des starken Rückgangs hin: Am zweiten Tag in Folge lag die Zahl der Neuinfektionen höher als am gleichen Tag der Vorwoche. Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages 559 Corona-Neuinfektionen. Vor einer Woche waren es noch 538. Auch der R-Wert, der zeigt, wie viele Menschen ein Infizierter im Schnitt ansteckt, war zuletzt gestiegen und hatte nach RKI-Angaben vom Freitagabend 1 erreicht – so hoch lag er mehr als zwei Monate lang nicht mehr. Zu dieser Entwicklung könnte die zuerst in Indien registrierte Delta-Mutation des Coronavirus beigetragen haben.

In Marburg-Biedenkopf registrierte das Gesundheitsamt am Wochenende fünf neue Corona-Fälle, die Inzidenz liegt bei 4,0. Aktuell sind demnach im Landkreis 32 aktive Corona-Fälle registriert, keiner der Infizierten benötigt eine stationäre Behandlung.

Mehr als 46 Millionen Menschen in Deutschland (fast 56 Prozent) sind inzwischen mindestens einmal gegen Corona geimpft, mehr als 31 Millionen (rund 38 Prozent) vollständig. In manchen Impfzentren werden mittlerweile aber Termine nicht mehr wahrgenommen – aber auch nicht abgesagt und damit für andere freigemacht. Am Wochenende entbrannte deshalb eine Diskussion über Bußgelder: SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach und Unionsfraktionsvize Thorsten Frei (CDU) sprachen sich in der „Bild am Sonntag“ für Strafzahlungen aus. Unionskanzlerkandidat Armin Laschet (CDU) wies die Idee zurück.

›› SEITE 8

Gespräche, von denen man lernt

MARBURG. 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich am Sonntag bei der ersten Auflage von „Marburg spricht“ auf Einladung von Stadt Marburg, Oberhessischer Presse und Zeit online. Die Teilnehmenden wurden anhand der Auswertung eines Fragebogens von einem Algorithmus zu Gesprächsrunden zusammengestellt, oft mit völlig unterschiedlichen Meinungen zu gesellschaftlichen oder politischen Fragen. So diskutierten ein engagierter Windkraftgegner und ein Befürworter dieser Energieform. Am Ende könne man am meisten von denen lernen, deren Meinung man nicht teilt, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD) im Einführungsteil.

›› SEITE 2

Entfällt die Testpflicht?

MARBURG. Der Branchenverband Dehoga fordert für Hessen die Aufhebung der Testpflicht für die Innengastronomie. Die unmittelbaren Nachbarbundesländer hätten bereits ab einer Inzidenz unter 35 auf die Testpflicht verzichtet. Ob und wie lange die Verordnung noch gilt, werde in naher Zukunft geklärt werden, teilte Hessens Staatssekretär Michael Bußer mit. Marburgs Gastronomen bleiben neutral – der Schutz der Kunden gehe vor, so der Tenor.

›› SEITE 21

Kardinal vor Gericht

ROM. Mit einem Prozess Ende Juli will der Vatikan einem verlustreichen Immobiliengeschäft in der britischen Hauptstadt London auf den Grund gehen. Angeklagt am vatikanischen Gericht in Rom sind mehrere Personen und Firmen, wie der Heilige Stuhl am Wochenende mitteilte.

Auf der Anklagebank sitzt auch der ehemalige Kurienkardinal Giovanni Angelo Becciu. Der erste Prozesstag ist für den 27. Juli angesetzt.

›› SEITE 28

Hackerangriff auf Firmen

WASHINGTON. Bei einer Attacke mit Erpressungssoftware haben Hacker hunderte Unternehmen ins Visier genommen. Sie nutzten eine Schwachstelle beim US-IT-Dienstleister Kaseya, um dessen Kunden mit einem Programm zu attackieren, das Daten verschlüsselt und Lösegeld verlangt. Die IT-Sicherheitsfirma Huntress sprach von mehr als 1 000 betroffenen Firmen. Beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik meldete sich ein betroffener IT-Dienstleister aus Deutschland. In Schweden musste die Supermarkt-Kette Coop fast alle Läden schließen. *dpa*

Großer Andrang bei der Sonderimpfaktion mit dem Wirkstoff von Johnson & Johnson im Impfzentrum Marburg. FOTO: TOBIAS HIRSCH

Lange Schlangen vor dem Impfzentrum

Sonderaktion des Kreises findet viel Resonanz

VON TILL CONRAD

MARBURG. Großer Andrang bei der Sonderimpfaktion des Landkreises am gestrigen Sonntag: Schon gegen Mittag hatten sich 550 Menschen mit dem Vakzin von Johnson & Johnson impfen lassen. Bereits eine Stunde vor Beginn der Aktion warteten die Menschen frühmorgens in einer langen Schlange, die sich bis weit in die Afföllerstraße hinstreckte. Der Kreis hatte eine Sonderzuteilung von 900 Dosen erhalten, die bis zum Abend verimpft sein sollten. Daneben fand der normale Impfbetrieb mit etwa 1 000 Impflingen statt, sagte Karsten Oerder, einer der beiden organisatorischen Leiter des Impfzentrums. (Bericht folgt)

HINTERLAND

Dritte Amtszeit für Kirschenkönigin

GLADENBACH. In normalen Zeiten beträgt die Amtszeit der Kirschenkönigin ein Jahr – in Corona-Zeiten darf Sophia I. zum dritten Mal Gladenbach repräsentieren.

›› SEITE 7

POLITIK

Wahlkampfhilfe aus dem Ministerium?

BERLIN. Das Finanzministerium von Olaf Scholz und die SPD weisen einen Bericht über eine fragwürdige Nutzung des Ministeriums für den Wahlkampf zurück.

›› SEITE 14

GLÜCKSZAHLEN

Lotto: 5 – 9 – 10 – 18 – 20 – 49
Superzahl: 2
Spiel 77: 1 – 5 – 1 – 5 – 6 – 3 – 2
Super 6: 8 – 9 – 4 – 7 – 5 – 2

Toto und **6 aus 45:** werden erst am Dienstagabend ermittelt
(ohne Gewähr)

WETTER

HEUTE	MORGEN
21° | 14°	24° | 14°

10027
4 190541 902102

Aboservice: 0800 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 0800 / 3 40 94 09*
*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz

Der Ortseingang war einer der Punkte zur Staffelübergabe durch Abklatschen. FOTO: GIANFRANCO FAIN

„Hochkommen werden wir schon“

148 Radrennfahrer machen sich durch Teilnahme am Bergzeitfahren auf die Amöneburg zum „King of Mountain“

VON GIANFRANCO FAIN

AMÖNEBURG. Fünf, vier, drei, zwei, eins – los. Mit einem kräftigen Tritt in die Pedale begeben sich am Sonntag kurz nach dem Amöneburger Kreisel die 148 Teilnehmer des Einzelzeitfahrens im Minutentakt auf die Strecke. Es gilt die 2,6 Kilometer lange Strecke auf der Nordrampe bis zur Stiftskirche in möglichst kurzer Zeit zu bezwingen. Manche der mehr oder weniger professionell ausgestatteten Pedaleure gehen die Herausforderung ehrgeizig, andere eher gelassen an.

Kaum ist ein Radrennfahrer hinter der ersten Straßenbiegung verschwunden, steht schon der Verfolger oder die Verfolgerin am Start bereit, um die Steigung von sechs Prozent zu überwinden. Unter den Wartenden ist Madelaine Bähr, offensichtlich gut trainiert, was sich auch aus ihrer Aussage schließen lässt, dass sie dieses Jahr schon 3000 Kilometer abgespult hat. Die 31-jährige Starterin der Triathlon-Abteilung des TSV Kirchhain nimmt am erstmalig ausgerichteten Zeitfahren „King of Mountain“ teil, weil „es schön ist, dass endlich wieder etwas stattfindet“.

Dieselbe Motivation treibt Hedwig Riehl den Berg hinauf. Von Hause aus Läuferin des SV Erfurtshausen, meldete sie sich zum Radrennen an, da dieses Jahr bisher alle Laufveranstaltungen ausfielen. Sie wirkt ziemlich gelassen, obwohl sie mit ihrem Rennrad 162 Höhenmeter überwinden muss. „Hochkommen werden wir schon“, äußert sich die mit 62 Jahren älteste Starterin des Frauen-Wettbewerbs zuversichtlich und hält, was sie verspricht. An Ende des Tages steht fest, dass Hedwig Riehl den Vergleich als 13. des 17 Teilnehmerinnen umfassenden Starterfeldes beendete. Sie benötigte für die Strecke 11.45 Minuten.

Fünf Staffeln waren am Start

Zuvor fand der Staffelwettbewerb statt. Fünf Dreier-Teams gingen an den Start, übergaben bis zum Ziel an zwei festgelegten Stellen den „Stab“ durch einfaches Abklatschen. Als beste Kletterer erwies sich das Team der RSG Gießen & Wieseck, die insgesamt 5:45 Minuten benötigte und damit fast acht Minuten weniger als die letztplatzierten Friclaja untrainiert k.e.V. mit 13:35 Minuten.

Es waren aber die Jüngsten, die den Renntag eröffneten, altersgerecht auf einer verkürzten Strecke vom Marktplatz bis zur Schlossruine. An der Spitze der rund 20 Kinder durchfuhr Mio Ramrod die Ziellinie. Er erhielt einen Pokal und durfte sich wie alle anderen Starter aus einer großen Kiste mit Süßigkeiten bedienen.

Nicht nur die Kinder strahlten. Er habe nur lachende Gesichter gesehen, berichtete Ralf Jennemann. Der 43-Jährige ist der Initiator des Rennens, dass er dem Verein „Amöneburg 13Hundert“ vorschlug, als dieser nach Ideen für das Festjahr suchte. Das Feedback der Teilnehmer und auch der Zuschauer, die der gebürtige Stausebacher über den Tag verteilt auf rund 500 schätzt, sei „nur positiv“ gewesen. Zudem hätte das Wetter nicht besser sein können und die Mitarbeiter des Rettungsdienstes hatten auch keinen einzigen Einsatz.

So gesehen war es laut Jennemann „ein Super Einstand nach Maß“, der „auf jeden Fall“ eine erneute Auflage nach sich ziehen wird. „Das wird aber im Zwei-Jahres-Rhythmus geschehen, damit der Stellenwert der Veranstaltung hoch bleibt“, erklärt Jennemann.

Der „King of the mountain“ startete am Kreisel. FOTO: TOBIAS HIRSCH

Die Rangliste

Beim „King of Mountain“ nahmen am Sonntag 148 Radrennfahrer die rund 2,7 Kilometer lange Steigung in Angriff, manche sogar zwei Mal, da fünf Dreier-Teams beim Staffelrennen starteten. Unter den Teilnehmern am Einzelzeitfahren war Tamino Fenner mit 11 Jahren der Jüngste, bei den Frauen Teresa Dönges mit ihren 20 Jahren. Die ältesten Starter waren die 73-jährigen Lorenz Rosada und Klaus Hoffmann sowie die 62-jährige Hedwig Riehl.
Die schnellste Zeit fuhr der Jugendliche des Jahrgangs 2005 Max Bock von der RFG Guntersblum mit 5.58 Minuten. Schnellster heimischer Fahrer war mit 6.16 Minuten Maximilian Lohmaier, Jahrgang 1989, von der RG Marburg - RSV Marburg, als vierter des Gesamtklassement und Sieger der Senioren 1.
Das Gesamtklassement der Frauen führt Julia Schallau (1989) mit 7.46 Minuten an, gefolgt von Birgit Jüngst-Dauer (1967) vom FSC Bad Endbach/VfL Marburg Tri, die 8.03 Minuten benötigte und damit auch Siegerin bei den Seniorinnen 3 wurde.

Liebe Leute

Gibt es heute eigentlich Sportschau? Eine beliebte Frage, die ein niedliches Ostkreis-Mädchen ihrem Liebsten traditionell an Samstag stellt. Die Freude in ihren Augen war deutlich abzulesen, als die Antwort vor zwei Tagen ein „Nein“ war. Umso größer die Enttäuschung, als der Zusatz kam, dass stattdessen zwei Europameisterschaftsspiele anstehen, die viel mehr Zeit fressen als ein bisschen Bundesliga-Berichterstattung. Die Welt ist manchmal eben schlecht. Und dann gewinnen auch noch „die Falschen“. Und nix für ungut,

Eure Ostkreis-Karl

Blitz entfacht Brand im Dachstuhl

VON KATHARINA KAUFMANN-HIRSCH

KIRCHHAIN. Während des Gewitters am Sonntagnachmittag hat in ein Wohnhaus in Kirchhain ein Blitz eingeschlagen. Dadurch entstand ein Feuer im Dachstuhl des Hauses.

Es war ein kurzes, kräftiges Gewitter, das gegen 15.30 Uhr am Sonntag (4. Juli) über Kirchhain zog. Ein Blitz traf dabei in der Stettiner Straße ein Wohnhaus und setzte den Dachstuhl in Brand. Wie Einsatzleiter Thorsten Thierbach berichtete, stand ein Zimmer in Flammen, als die Feuerwehr eintraf.

Das Feuer war laut Thierbach schnell unter Kontrolle, verletzt wurde niemand. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest.

Volle Keller in Langenstein

Die Wehren aus Kirchhain, Stausebach, Himmelsberg und Niederwald waren mit insgesamt 36 Einsatzkräften vor Ort.

Die Langensteiner Feuerwehr war parallel dazu mit zehn Feuerwehrleuten im Unwettereinsatz und pumpte im Dorf durch den Starkregen vollgelaufene Keller leer.

Statt eines Maibaums gibt es auf dem Berg einen Festbaum

Sonntagsstammtischler stellten den Baum in der Innenstadt auf und widmeten ihn den verstorbenen Mitgliedern

VON STEFANIE WELLNER

AMÖNEBURG. Seit Ende Juni steht in Amöneburg ein Maibaum – aufgestellt vom Sonntagsstammtisch der Gaststätte Kathrein. Ein Maibaum im Juli? Der Hintergrund ist natürlich die Corona-Pandemie. Aufstellen und weggehen – damit wollten sich die Stammtischler im Jubiläumsjahr nicht zufrieden geben? Nein. Geselliges Beisammensein gehört zu einem solchen Event dazu. Deshalb stellten die Amöneburger den Baum eben zu einem Zeitpunkt auf, an dem das wieder möglich war. Und der Maibaum ist eben ein Festbaum, der an 1300 Jahre Amöneburg erinnert.

2009 war das Maibaumaufstellen in Amöneburg wiederbelebt worden. Günther Greib, der Wirt der Gaststätte Kathrein, und Herbert Fischer schmiedeten den Plan, die vor 20 Jahren eingeschlafene Tradition wieder aufleben zu lassen. Ein kleiner Kreis von Helfern stellte den ersten Baum auf einem der Gaststätte benachbarten Grundstück auf.

Die Zeit der schlaflosen Nächte war rasch vorüber

Da dort aber ein 20 Meter hoher Baum in einer nur 40 Zentimeter langen Hülse stand, hatten Greib und Fischer schlaflose Nächte. Im Rahmen der Erneuerungen der Altstadtstraßen 2010 war die Gelegenheit günstig, erinnert sich Fischer, der Kontakt zu einem Mitarbeiter des Bauamtes und dem Bauleiter der ausführenden Firma aufnahm.

Die Baufirma erstellte ein „eingespanntes Blockfundament“, das die Baufirma unentgeltlich auf dem Grundstück Greib unmittelbar vor der Gaststätte in exponierter Lage in den Boden einbrachte.

Nach Fertigstellung der Straßen stellten die Berger im Jahr 2012 zum ersten Mal ihren Maibaum ins neue Fundament. Der Spaß währte allerdings nicht lange: In der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai wurde der Baum von Unbekannten gefällt. Doch die Amöneburger ließen sich nicht entmutigen; sie stellten ihn – in verkürzter Form – abends wieder auf und feierten erneut.

Zweimal fiel das Maibaum-Aufstellen seitdem aus: im Jahr, als Günther Greib verstarb, und 2020 aufgrund der Corona-Pandemie.

Doch dieses Mal wollten die Stammtischler sich den Spaß nicht nehmen lassen und stellten ihren Baum mit Unterstützung von Dennis Stein, dem neuen Ortsvorsteher und Vorsitzendem der Vereinsgemeinschaft, und anderen Bürgern auf. Sie widmeten ihn den verstorbenen Mitgliedern Günther Greib, Rainer Wachtel und Klaus Dickhaut.

Eine Erklärung darf am Festbaum nicht fehlen. FOTO: STEFANIE WELLNER